

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Lauinia der Künigin Laurentum. Das xxxix. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

würdigkelt lieblich zu jr empfieng/darumb sye zu ewigen zeitten durch ihu
so lang vnd oft versüchte/vnnd behaltne raimigkeit/inn gedächtnus der
menschen tief geschriben/zü vnderweisung der andern witwen/Wiewol
sy Lycophon der newest vnder den Griechischen Poeten/inn seinem ge
dicht etwas schuldiget/vnd gibt für sie durch des alten künigs Nauplij (&
damit seines suns Palamedis tod/zürechnen vor hett) vberredenn bewegt
worden/des sie gleich wie ander Griechisch künigin / so von ihu versücht/
sich inn ain offentlich geschray vnd hürenleßen Begeben/vnnd mit etlichem
werden jr darzü gefellig/vil vnkeüscher werck getriben/darinn ihm doch
gar nit glauben zugeben/dieweyl sonst all ander treffentlich geschichtschrei
ber vnd Poeten/das widerspil halten/vnd alle welt wider in hülf bezeü
gen/darauf wol abzänemen/das er ihr vnbillich solche schmach vnd ver
nachtailung zümist/dan es ye wunderbarlich zühören/vnd noch vil mer
vn menschlich zü glauben wer/das sich ein solliche lang inn eheren bewerte
scaw/leichtlich vermailigen lassen solt.

Von Launia der Künigin Lau rentum.

Das xxxix. Capitel.



helt/vnd groß geachtet, in gedächtnus der menschen beliben ist / von den
Kriegen vnd streyten Aeneas wider Turnum/von irent wegen beschehen/
wann von ainigerlay ander iren loblichen getäten/Die self Launia auß
fürbündiger zier irer schöne/auch darumb das sy ihres vatters Reichs ain
niger erb was / warde von Turno dem fraissigen König Rutulorum
innbrünstiglich begert/ ihm die zum eelichen weyb zugeben/ Darzü gab
ihm Amata der Junckfrawen mäter/güte hoffnung vnd gunst/darumb
das er jr tochter sun w3/doch von ein andern vatter/Aber Latinus auß

L aunia die künigin Laurentum / von dem König Saturno / auß Creta / die nu Castidia haisset / herkommen ist gewesen ein ainige tochter Latini / des künigs / vn Amate seiner haufffrawen / die warde zülest dem hochberämsten fürsten Aeneas von Troia zügemä

G iij Übung

Boccatius von den

Bang künstige ding / für zu wissen / hett auß antwort der Götter sovil ver-
nommen / das sein tochter einem frembden Fürsten solt gemahelt werden /
darumb er die hinzugeben stätigs auffzug süchet / Vñ zühand als Eneas
flüchtiger von Troia was / in Italiam kommen was / vñ von Latino freunt
schafft vnd frids begert / des er auch von im gewert warde / vnd vmb sein
hochgeadelt herkommen / auch darumb dzer sölich in fürbetrachter weissas
gang erkennt hett / gabe er sein aynige tochter zu eelichem weib / Darumb
gar grosser krieg zwischen Enea vnd Turno erwächs / vnd als durch her
te streyt mit mancherley blütnergießen vñnd todtschlege der edlesten / die
Troianer zulest oblagen / vñnd ganz gesigten / ward Enee mit hochzeyt-
lichem fest Latinia zugelegt / Darumb Amata in sollich trauren vñ laid ge-
setzt ward / das sy mit eym strick ihr leben endet / Doch sagen etlich sy sey
ihm vor dem streyten zugelegt worden / Aber wie dem / so ist doch wissen-
lich das Latinia von ihm geschwengert ward / vñnd ehe sy des kinds ge-
nass / erranck Eneas inn dem wasser Numicus geheysen / vñnd vnder-
wand sich Ascanius der sun Enee des Reichs / aber Latinia besorget sich
vor ihm / wann er was ihr stieffson / darumb floch sie / schwanger von sei-
nem gewalt in ein wiltnuß / darin sy einen sun gebare / den sy Iulium Syl-
uium nennet / Inn kurzer zeit darnach / erzaiget Ascanius sein gütigkeyt /
gegen seinem brüder vñnd stieffmüder / vñnd entwich ihn vngebeten auß
Alba der statt / die Eneas im selbs gebawen het / vñnd verließ Latinie ih-
r väterlich erb vnbesümmert / Daselbs auch die hochgeborene frau auß vä-
terlichen synnen / mit oberster vernunfft wol vnd löblich regieret / so lang
bis jr sun Syluius erwächs / inn jaren vnd weisheyt taugenlich das Kün-
nigreich zubesitzen / Doch sagen etlich / als sy wider auß den wälden berüf-
fet was / wurd sy Melampo zugemahelt / vnd Syluius ward von Asca-
nio inn brüderlicher trew freündtlich erzogen.

Von Dido oder Elissa der Kün- igin zu Carthago.

Das xl. Capitel.

Die vor Elissa geheysen / ist die erst Bawerin / vnd darzu vol-
gents Künigin der mechtigē stat Carthago gewesen / Der selbē fra-
uē lob / müß ich ein wenig mit meinē schreibē weiter begreifen / da-
rum das ich den verdacht vñ bezüg jres witwenstands vnbillich vñ etliche
zugesessen / dest stattlicher ablainē müg / vnd von dem anfang zusagen /
so seind Phenices das hoch vernünfftig sinnreich volck / vñnd den ferre-
sten Aegypten / vorzeiten inn Syriam vber meer gefaren / da sy vil herli-
cher stett haben gebawen / Vñnder denen was der oberst regieret / künig
Agenor / der nit allain zu seinen zeyten / sonder auch bis auff vnns / durch-
leuchtend / vñ weyt berümpft gewesen ist / von dessen geschlächtt hatt Dido
jren vñ